

### **Studienschwerpunkt „Arbeit, Beruf, Organisation“ im Master Soziologie**

Die Spezialisierung in Arbeit, Beruf, Organisation eröffnet Studierenden eine integrative Perspektive auf diese für die Analyse moderner Gesellschaften zentralen Gegenstandsbereiche, auf ihr komplexes Wechselspiel und auf ihre institutionellen Rahmungen.

**Arbeit** ist im allgemeinen Sinne schon immer die Existenzgrundlage des Menschen. Moderne Gesellschaften im Besonderen zeichnen sich dadurch aus, dass Arbeit zu großen Teilen arbeitsteilig und auf der Grundlage eigens dafür erworbener spezialisierter Qualifikationen, also von **Berufen**, in größeren strukturierten Zusammenhängen – in *Organisationen* – als Erwerbsarbeit gegen Entgelt stattfindet.

Die **Arbeitssoziologie** befasst sich im weiten Sinne mit arbeitsförmigen Tätigkeiten von Menschen (d.h. auch jenseits von Erwerbsarbeit) und der Strukturiertheit der gesellschaftlichen Arbeit und inkludiert die Berufssoziologie als einen Teilbereich. Arbeit und Beruf geraten unter zwei wechselseitig auf einander verwiesenen Perspektiven in den Blick: zum einen als nützliche, produktive und sinnstiftende Tätigkeit und zum anderen als materielle Lebensgrundlage und als soziales Verhältnis. Arbeit vermittelt Berufsgruppen unterschiedliche Erwerbschancen, weist Individuen vermittelt über das Einkommen sowie über das unterschiedliche Sozialprestige von Tätigkeiten sozialen Status zu, wirkt identitätsbildend für Individuen wie Berufsgruppen und generiert soziale Ungleichheiten auch auf Grundlage der spezifischen gesellschaftlichen Teilung zwischen erwerbsförmigen und unbezahlten Tätigkeiten. Berufsförmige Arbeit wird gesellschaftlich geformt durch Institutionen wie Arbeitsmärkte, Arbeits- und Sozialpolitik und das System der beruflichen Bildung, aber auch durch variierende betriebliche Strategien des Arbeitskrafteinsatzes und durch die technologische Entwicklung.

**Organisationen** sind auf die Erreichung spezifischer Ziele gerichtete, formal strukturierte Zusammenschlüsse von Menschen. Die Mitglieder nehmen spezifische Positionen innerhalb der arbeitsteilighierarchisch gegliederten Organisation ein, die mit spezifischen Aufgaben, Rechten und Pflichten verbunden sind. Organisationen verfügen über eine Leitungsinstanz und stehen im Austausch mit ihrer Umwelt. Die Organisation als Ganzes tritt gegenüber der Umwelt als Akteur auf. In diesem Sinne verstanden sind Organisationen ein originäres Produkt und wesentliches Strukturmerkmal der Meso-Ebene moderner Gesellschaften.

Gegenstand der **Organisationssoziologie** sind Organisationen unterschiedlichen Typs, wie zum Beispiel Wirtschaftsunternehmen, Öffentliche Verwaltungen, Hochschulen, Parteien oder Vereine, die in unterschiedlichen Feldern und mit je spezifischen Zielen aktiv sind. Untersucht werden die innere Strukturiertheit (einschließlich des „Innenlebens“ der Organisation jenseits ihrer formalen Struktur), spezifische Funktionslogiken, Mechanismen und unintendierte Effekte formaler Organisation sowie die Wechselbeziehungen zur jeweils für die Organisation relevanten Umwelt.

Arbeits- wie Organisationssoziologie greifen auf die gesamte Bandbreite des soziologischen Theoriespektrums zurück und verfügen überdies über ein breites Repertoire an gegenstandsspezifischen Theorien mittlerer Reichweite. Auch in methodischer Hinsicht ist das Repertoire dieser soziologischen Teildisziplinen sehr vielfältig. Eine aufgrund der Komplexität der Untersuchungsgegenstände besonders häufig praktizierte Forschungsstrategie stellen vergleichende Fallstudien-Designs auf der Grundlage einer Kombination verschiedener Erhebungs- und Auswertungsverfahren dar. Bei aller theoretischen und methodologischen Fundierung zeichnen sich die Wissensbestände und Methoden

beider soziologischer Teildisziplinen zugleich durch ein hohes Maß an praktischen Anwendungsbezügen aus.

Das Studium des Schwerpunkts Arbeit und Organisation qualifiziert Absolvent\*innen des Master-Studiengangs Soziologie zum einen für Tätigkeiten im breiten Feld der angewandten und Grundlagenforschung im einschlägigen Themenspektrum; zum anderen aber insbesondere auch für Positionen als Fachreferent\*in z.B. in Verbänden und Parteien oder für Tätigkeiten im Bereich der Organisationsanalyse und -beratung. Anwendung finden die erworbenen analytischen und methodischen Fertigkeiten auch im Rahmen von Managementtätigkeiten in Unternehmen, insbesondere im Bereich Personalwesen – allerdings vermittelt der Studienschwerpunkt hierzu kein unmittelbares *Anwendungswissen*. Mit der eigenständigen Übertragung der im Master Soziologie erworbenen genuin soziologischen Kompetenzen und Wissensbestände in die Unternehmenspraxis eröffnet sich Absolvent\*innen aber ein Zugang auch in dieses Tätigkeitsfeld.